



Valéry Giscard d'Estaing wurde am Samstag, dem 5. Dezember, in Authon, in der Region Loir-et-Cher, beigesetzt. Die Zeremonie fand im engsten Familienkreis statt.

Valéry Giscard d'Estaing ist am Mittwoch, 2. Dezember, an Covid-19 gestorben. Er wurde drei Tage später in Authon (Loir-et-Cher) beigesetzt. „Während ich jetzt zu Ihnen spreche, läutet die Kirche die Glocke, die Zeremonie ist gerade zu Ende gegangen, sie dauerte etwas weniger als zwei Stunden“, sagte Hugo Capelli, ein Journalist von France Télévisions, am Samstag, dem 5. Dezember, um 12 Uhr mittags vor Ort. Nur „etwa dreißig Personen aus der Familie von Valéry Giscard d'Estaing“ waren anwesend.

Die Beerdigung des ehemaligen Staatschefs fand „auf dem Landgut der Familie“ statt, fügte Capelli hinzu. Valéry Giscard d'Estaing wird „neben seiner Tochter Jacinta ruhen, die vor zwei Jahren verstorben ist“. Die Familie erklärte France Télévisions auch, dass es „für französische Staatsbürger möglich sein wird, sein Grab zu besuchen, wenn es die sanitären Verhältnisse erlauben“.

Für Mittwoch, dem 9. Dezember, wurde von Emmanuel Macron ein nationaler Trauertag verordnet. Die Franzosen werden in die Rathäuser gehen können, um sich in Kondolenzbücher einzutragen „und dem ehemaligen Staatsoberhaupt eine letzte Ehre zu erweisen“, schloss der Journalist.



Valéry Giscard d'Estaing: Beerdigung des ehemaligen Staatschefs



Henri Giscard d'Estaing und Anne-Aymone Giscard d'Estaing und Familie

